



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Seraph Oder Schul der Heiligen Liebe**

**Caraffa, Vincenzo**

**Cölln, 1723**

XXIII. Die Liebe Gottes kommt von Gott her.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50356](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50356)

Das vierte Buch. 323

den Dörner/sonderen wächst auff/ blüht  
unter ihnen gleichfals in ihrem Mutter-  
Schooß / und wird immer schöner. Als  
so must auch du zwischen Creuz und Ley-  
den den Muth nicht hincken lassen; son-  
deren darauf dein Leben / und täglich  
größerem Vortheil machen.

So will ich dan forthin die Dörner  
gleich den Paradeiß-Blumen / und  
Himmels-Schlüffeln lieben; lieben  
werd ich sie / weil sie das Fleisch / und  
den viehischen Mensch zwar etwa ste-  
chen; indessen aber Seel und Geist heil-  
en. Unter diesen geistlichen Dörner be-  
gehr ich zu leben; verlang ich zu sterben.

XXIII. Betrachtung.

Die Liebe Gottes kommt von  
Gott her.

Heilige Lieb/ göttliche Lieb / von was  
Geschlecht stammest du her?  
vom göttlichen. Was vor ein Uhr-  
sprung hast du? einen göttliche. Welcher  
ist dein Geburts-Orth? Gott. Wel-  
ches dein Vatterland? Gott. Da bin  
ich gebohren / ernährt / und erzog-  
gen.

gen. In Gott gebohren / in Gott erzogen ; in Gott bekommst du dein Wachsthumb / und endliche Vollkommenheit / welche da nicht geringer ist als Gott der dich gezeuget. So ist dan die Lieb unendlich / unermessen / ewig / unsterblich ; weil der jenig / so sie gebohren / jener grosse Gott ist / welcher von keinem Orth / noch Zeit umbschrancket ; weder dem Todt unterwürffig / sonderen unzerstörlich daurhafft ist ; in seiner Herrlich- und Seligkeit / in seiner unzertrennlichen Ewigkeit selbst lebet.

Dies ist die Uhrsach / umb welcher keinem / als Gott / oder wegen Gott zukommt geliebt zu werden / wie S. Bernard. zeugt / da er von der Seelen Würdigkeit handelt c. 3. weil die Lieb auf Gott allein gebohren / in Gott allein gefunden wird. Welcher dan was anders als Gott liebet / der liebt nicht rechtschaffen / sonderen betruget sich mit dem Irrwohn / als liebe er / da er doch mit nichten / das ist mit keiner auffrechten / sondern nur triegerischen Scheins Liebe liebet.

So

So bleibts dan dabey; wan ich nicht  
lieb / leb ich auch nicht; weil der Seelen  
Leben lieben ist; auffdas ich dan leb / und  
recht liebe / will ich anders nichts dan  
meine Lieb / und höchstes Gut / das ist  
Gott lieben.

XXIV. Betrachtung.

Die Liebe Gottes ist ein siegreiches  
Schwerdt.

Salomonis Soldaten trugen über  
ihre Hüften ein Schwerdt. Cant.  
3. Durch welches einige / mit Richardo  
Victor. die Göttliche Lieb verstehen / als  
ein siegreichen Degen / welcher an der  
Seiten / das ist über die sinnliche Be-  
gierlichkeit muß getragen / und sie abzu-  
töden / einzuhalten / zu überwinden /  
dem Geist bittmäffig zu machen / dan  
und wan gezückt werden. Er muß aber  
nicht unter den Hüften getragen wer-  
den; dan die Liebe Gottes oben / nicht  
unter den empfindlichen Begierden seyn  
muß: er muß sie beherrschen / nicht be-  
dienen.

Dessen hat uns Christus / unser Lieb-  
reichster